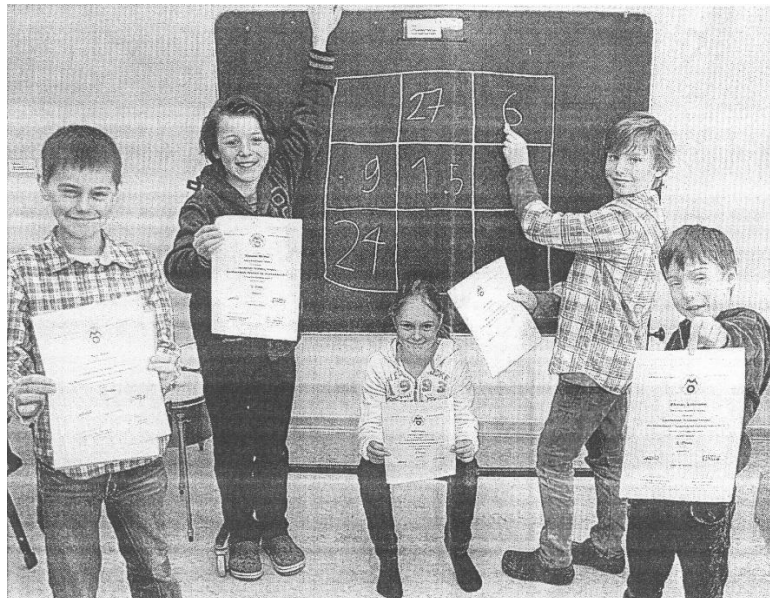


# Problemfach Rechnen? Von wegen

**MATHEMATIK-OLYMPIADE** Börnsener Schüler räumen beim Landeswettbewerb in Lübeck ab

Von Kim Nadine Müller

**Börnsen.** 3 mal 8, 100 durch 5 oder 75 plus 23 - über Rechenaufgaben wie diese sind Cassius, Ben, Jan, Florian und Lilli lange hinaus. Und das, obwohl sie noch zur Grundschule gehen. Doch der Umgang mit Zahlen treibt den Fünfen keine Schweißperlen auf die Stirn - im Gegenteil. Sie haben sehr viel Spaß daran. „Am liebsten mag ich Textaufgaben“, sagt die neunjährige Lilli Henke und erschüttert damit wohl so manch einen Erwachsenen, der an seine eigene Schulzeit zurückdenkt.



Ben Egin (10), Cassius Müller (10), Lilli Henke (9), Jan Hörner (10) und Florian Lebender (8, v.l.) sind stolz auf ihren Erfolg bei der Matheolympiade.

Foto: Müller

„Von wem du das wohl hast?“, fragte auch der Vater von Cassius Müller seinen Sohn. Eigentlich egal, entscheidend ist doch, der Junge kann gut mit Zahlen umgehen und zwar richtig gut. Das bewies der Zehnjährige am vergangenen Wochenende beim Landesauscheid der diesjährigen Mathematik-Olympiade. Er holte sich den ersten Platz in seiner Altersstufe. Erfolgreich waren auch seine Freunde Ben Egin (10, 2. Platz) und Jan Hörner (10, 4. Platz). Für die Drittklässler gingen Lilli Henke (9) und Florian Lebender (8) an den Start. Sie holten den 2. und 3. Platz. Alle gehen auf die Börnsener Dalbek-Schule am Hamfelderredder. Die Schule hat sich erst zum zweiten Mal an dem Wettbewerb beteiligt. Bereits 2012 kam ein Sieger aus Börnsen.

„Die Aufgaben der Matheolympiade gehen über den Unterricht hinaus“, weiß Mathelehrerin Sonja Bauer, die die Kinder betreut. Dass sie in den Grundrechenarten fit sind, werde vorausgesetzt. „Hier ist Kombinatorik und Logik gefragt, außerdem müssen sich die Schüler an Textaufgaben herantrauen.“

Ein bisschen Mut ist auch gefordert, wenn die Kinder in Lübeck zusammen mit über 80 Konkurrenten im Hörsaal sitzen und eineinhalb Stunden Aufgaben lösen. „Das hat wirklich Spaß gemacht“, sagt Cassius Müller. Nur zum Üben vorher hatte er nicht so viel Lust. Anders Jan Hörner: „Mein Vater hat mir die Aufgaben der vergangenen Jahre aus dem Internet ausgedruckt und die habe ich mit ihm geübt.“

Als Gewinn konnten sich die Kinder ein Buch aussuchen, außerdem wird die erfolgreiche Teilnahme an der Matheolympiade im Zeugnis vermerkt. Und das sind offenbar beste Voraussetzungen für den weiteren Werdegang, weiß Ben Egin: „Die Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bei der zehnten Matheolympiade gewonnen.“

Die Mathematik-Olympiade gibt es seit mehr als 50 Jahren. 250 000 Schüler nehmen jedes Jahr in ganz Deutschland teil. Zunächst gibt es schulinterne Ausscheide, danach kreisweite und schließlich landesweite Turniere. Für Schüler ab Klasse acht, die in ihrem Bundesland gewonnen haben, gibt es außerdem einen Bundesentscheid.